

Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau
Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau
Band: 59 (1947)

Artikel: Die Stadt Mellingen im Mittelalter
Autor: Rohr, Heinrich
Inhaltsverzeichnis
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-57899>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
Erstes Kapitel: Die Gründung des Marktes und seine Entwicklung bis 1296	9
I. Die vorstädtische Siedlung	9
Erste Erwähnung — Kirche — Schiffslände — Herrschaft 9	
II. Die Gründung des Marktes	10
1. Gründungszeit und Gründer 10 — Mellingen und die Grafen von Kyburg 12	
2. Militärische und wirtschaftliche Aufgaben des Marktes 12 — Möglichkeiten der Entwicklung 13	
III. Die Verfassung des Marktes bis zur Erteilung des Stadtrechts . . .	14
Die Marktsiedlung — Der Schultheiß, seine Herkunft und Aufgaben — Die Marktsiedler, ihr Zusammenschluß zur politischen Körperschaft mit eigenem Siegel 16 — Übergang an Habsburg 16 — Stellungnahme nach dem Tod König Rudolfs 17 — Stadtrechtserteilung 18	
IV. Topographisches	19
Grundriß der Anlage 19 — Tore, Türme, Gesamtfläche 20 — Gruppierung der Hoffstätten — Hoffstättenzins — Gärten vor der Stadt 21 — Friedkreis und Ehfäde — Hoffstätten ohne Marktrecht 22 — Gräffenmür 22 — Iberg 24 — Grundrißplan 27 — Brunnen 28 — Bemerkungen zum Plan 28	
Zweites Kapitel: Die Stadtverfassung seit 1296	29
I. Die Mitteilung des Stadtrechts von Winterthur	29
Das Winterthurer Stadtrecht 29 — Die Übernahme 30 — Fortbildung 31	
II. Die Entwicklung der Gemeindeorganisation und ihr Aufbau vor der Reformation	32
1. Bürger und Gemeinde	32
Einzug und Abzug 33 — Pflichten und Rechte 34 — Abzug 35 — Ausburger 36 — Burgrechte 36	
2. Die Bürgerschaft als politische Gemeinde	38
Scheidung in Gemeinde und Rat 38 — Ratsherrschaft 39 — Konfessionelle Spaltung 39 — Versammlungen 39 — Kein Patriziat 39	
3. Die Ämter	40
Schultheiß 40 — Gemeindewahl 41 — Ratswahl — Einsetzung 42 Aufgaben 43 — Entlohnung — Weitere Ämter 44 — Ungelter 45 — Stadtschreiber 45	
4. Die Räte	47
a) Der kleine Rat	47
Erste Erwähnung 47 — Seine Aufgaben 48	
b) Der große Rat	49
Ursprung — Aufgaben 49	

5. Das Stadtgericht	51
Kompetenzen 51 — Appellation und Evokation 53 — Zusammen- setzung 54 — Fristen 55 — Frevelgericht — Landtag — Gerichts- stätte 55 — Besoldung 55	
6. Polizei und Wohlfahrtspflege	56
Weibel 56 — Wächter — Zoller — Fächter, Brotschauer, Fleisch- schäher, Ungelter, Eglishauer 57 — Feuerwehr 58 — Straßenpoli- zei 58 — Brunnen 59 — Badstube 59 — Siedenhaus 60 — Sitten- polizei 61	
7. Wehrorganisation	62
a) Innerhalb der Stadt	62
Militärpolitische Lage der Stadt 63 — Wehrhaftigkeit 64	
b) Auszug	65
Kontingente in eidgenössischer Zeit 65 — Hauptmann 66 — Be- soldung, Bewaffnung	
8. Wappen, Siegel und Banner	66
a) Siegel 66	
b) Wappen und Banner 67	
III. Die Gerichtsherrschaften	68
1. Der Trostburgtwing	68
Besitz- und Rechtsverhältnisse vor 1364, Umfang 69 — Erwerb durch die Stadt — Das Verhältnis zur Stadt 70 — Innere Organisation 71 — Kirchliche Zugehörigkeit 72	
2. Stetten	72
Besitzgeschichte — Kauf 1418 73 — Beschränkung der städtischen Rechte und Koskauf 74	
3. Tägerig	74
Besitzgeschichte 74 — Kauf 1543 75 — Rechte — Bedeutung der Twingherrschaften 75	
IV. Das Verhältnis zum Stadtherrn und seiner Landesverwaltung	76
Stellung des Marktes innerhalb der Kyburgischen, habsburgischen und eidgenössischen Verwaltungsorganisation 76 — Ausdehnung der Auto- nomie — Die aargauischen Städte und der österreichische Dienstadel 78 — Politische Verselbständigung 79 — Die Eroberung durch Zürich und Luzern 79 — Reichsfreiheit 80 — Verhältnis zu den regierenden Orten 81	
Drittes Kapitel: Der Stadthaushalt	84
Einleitung	
A. Die Entwicklung der Verwaltung im Hinblick auf die Staatsverfassung	85
Schultheiß — Rats Herrschaft 86 — Großer Rat — Gemeinde 87 — Der Streit von 1514 88	
B. Der Stadthaushalt um 1500	91
I. Äußere Organisation	91

Die drei Hauptklassen — Baumeisteramt und Unterämter — An-
stellungsverhältnis der Beamten 91

II. Die städtische Rechnung	92
Quellen — Aufgaben des Baumeisters 92 — Der Kasten oder Trog 92 — Die Art der Rechnung 93	

III. Die Einnahmen und Ausgaben	94
---	----

1. Die Einnahmen

a) Die Herrschaftssteuer	94
Ihre Verpfändung und Auslösung durch die Stadt 94 — Selbstbesteuerung 97	
b) Herrschaftliche Grundzinsen und Gewerbeabgaben . . .	97
Hoffstätten- und Gartenzinsen 97 — Bankzinsen 98 — Stadt- waage — Stellgeld 99	
c) Das Ungelt	99
d) Zölle	100
Brückenzoll 100 — Geleitz 103 — Seine Verpfändung und Lösung 103 — Streitigkeiten mit Luzern 104	
e) Einkünfte von städtischen Vermögenswerten	106
Kernenzinsen und Pfennigzinsen 106	
f) Nutzungen	108
Fischenzen: 1. Reußfischenzen 108; 2. Fischenzen in Neben- gewässern 109 — Holznutzungen 112 — Allmenden 114	
g) Unregelmäßige Einkünfte	118
Bußgelder 118 — Einzug, Abzug und Burgrecht 120 — Ewinggelder 120 — Pensionen und Beuteanteile 121	

2. Die Ausgaben	122
Löhne 122 — Unterhalt der Bauten 124 — Almosen 125 — Zusammenfassung 125	

Viertes Kapitel Die Bürgerschaft	127
--	-----

I. Ständische Verhältnisse	127
--------------------------------------	-----

1. Die Ministerialen	127
2. Die gemeinen Bürger	133

Die wichtigsten Geschlechter nach ihrem zeitlichen Auftreten 134 —
Namenbildung — Herkunft 135 — Abwanderung 136 — Zusam-
mensetzung der Bürgerschaft 136 — Einwohnerzahl 138 — Ver-
mögensverhältnisse 139 — Juden 140 — Ihre Stellung im allge-
meinen — Niederlassungen in Mellingen 141 — Verhältnis zur
Stadtherrschaft und zum Kaiser 141 — Wirtschaftliche Tätigkeit 142

II. Gewerbe, Handel und Verkehr	143
---	-----

Wirtschaftliches Einzugsgebiet 144 — Gewerbe 144 — Mühlen 145 —
Kunstgewerbe 146 — Der Wochenmarkt 146 — Getreidehandel 148 —
Verkehr im Reußtal 149 — Ostwestroute 150 — Handel 151 — Land-
wirtschaft 152 — Weinbau 153

III. Soziale Einrichtungen	154
1. Schule	154
Erste Erwähnung — Verbindung mit der Kirche 155 — Schulmeister	
— Studenten aus Mellingen 156	
2. Das Bürgerhospital	159
Stiftung, Ausstattung, Zweck 159 — Zweckentfremdung 160 — Ver-	
mögensverwaltung durch den Rat 161 — Pfründen und Pfründner	
161 — Spital und Kirche 162	
3. Gesellenstube	163
Fünftes Kapitel: Die Kirche	164
I. Die Pfarrkirche, ihre Entstehung und Einbeziehung in den Markt . .	164
Entstehung 164 — Übergang an das Kloster Schönnis — An den Markt-	
herrn 166	
II. Die Entwicklung des Patronats	167
1. Die Pfarrwahl	167
2. Einkünfte und Vermögen der Kirche	169
Verwaltung des Kirchenvermögens durch den Stadtrat 170 — Kir-	
chenpfleger 170 — Besoldung des Pfarrers 171	
III. Mellingen und die Gesamtkirche	172
Bistum, Dekanat, Kapitel 172 — Verhältnis der Gemeinde zur Kirche	
173 — Spezialprivilegien 173	
IV. Pfarrer und Gemeinde	174
Auswahl und Bildung der Geistlichen 174 — Titel — Pflichten und	
Rechte 174 — 1. Geistliche Gerichte 175; 2. Residenzpflicht und Pfrün-	
denkumulation 176	
V. Kaplaneien	177
1. Die Frühmehrkaplanei	177
2. Die Mittelmehrkaplanei	179
3. Die Liebfrauenkaplanei	181
4. Die Beinhauspfund	181
VI. Kirchliches Leben	182
1. Feste und Prozessionen, Stiftungen und Wallfahrten	182
2. Orden	185
3. Bruderschaften	185
4. Zur Baugeschichte der Pfarrkirche	186
5. Kapellen	187
Anhang: Chronologisches Schultheißenverzeichnis	188
Quellen- und Literaturverzeichnis	190
Bilder: Mellingen nach Josua Murer	23
Mellingen nach Stumpf	25
Mellingen nach Merian	16/17
Pläne: Stadtplan	27
Plan der Straßen und Gerichtsherrschaften	77